

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 36 (1931-1932)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

liebvolle Tante war die Verstorbene ihnen, die begehrteste Geschichtenerzählerin und lebhafteste Mitspielerin !

Und nun ist sie ihnen allen entrissen ! Doch die heisseste Klage verstummt bei dem Gedanken, wie viel besser ein rascher Tod für sie war als ein langes Siechtum. Den frühzeitigen Verzicht auf die geliebte Schule hätte sie nicht ertragen.

Ihr sei gedankt für die treue Arbeit an der Schule und für das, was sie ihren Mitmenschen war.

*Th. K.*

---

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

---

---

Wir bitten die verehrten Kolleginnen, **Einsendungen für die Weihnachtsnummern** der « Lehrerinnen-Zeitung » bis 28. November bzw. 12. Dezember an die Redaktion zu senden. Es ist eine schöne Aufgabe für Kolleginnen, welche verborgene Reichtümer an Weihnachtserzählungen, Gedichtchen, einfachen Kinderszenen besitzen, davon durch die « Lehrerinnen-Zeitung » andern mitzuteilen. Es fehlt sicher auch nicht an poetisch veranlagten Lehrerinnen, welche aus Eigenem schöpfend, dazu beitragen können, dass Schulweihnachten ohne mühsames Auswendiglernen und mit ganz einfachen Mitteln schön gestaltet werden können.

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrerinnenvereins macht die Lehrerinnen aufmerksam auf die am 21./22. November in Zürich stattfindende **Tagung zum Studium der Frage des wirtschaftlichen Schutzes der Familie**. Bestand und Schicksal der Familie können wohl niemand gleichgültig lassen, der mit der Jugend zu tun hat. Wir erinnern auch an die Artikel in Nr. 2 und 3, 1930, in der « Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung », « Für die Familie ».

**Lehrerschaft und Abrüstung.** Der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins beschloss, an die Abrüstungskonferenz in Genf eine Adresse zu richten, in der im Namen der schweizerischen Lehrerschaft der Wunsch ausgedrückt wird, die Konferenz möchte im Sinne einer beschleunigten allgemeinen und gleichzeitigen Abrüstung von Erfolg begleitet sein. Der Zentralvorstand des S. L. V. erklärt sich ferner gegen die obligatorische militärische Ausbildung an den öffentlichen Schulen.

Auch den Lehrerinnen kann die « **Elternzeitschrift für Pflege und Erziehung der Kinder** » (Druck und Verlag Art. Inst. Orell-Füssli Zürich) vorzügliche Dienste leisten bei der Veranstaltung von Elternabenden, z. B. weil sie an Hand von Beispielen aus dem täglichen Leben Ratschläge erteilt für die körperliche, geistige und sittliche Erziehung der Kinder. So enthält z. B. Nr. 10 Artikel wie « Erste Schulnöte », der die schlimmen Folgen der Kinderverwöhnung aufzeigt, « Grimassenschneiden bei Kindern ». Die Zeitschrift enthält ferner eine Spiel- und Beschäftigungsecke.

Im Geleit zur Elternzeitschrift kommt auch die bunte Kinderzeitschrift « **Der Spatz** » ins Haus; sie bietet dem jungen Völkchen in Wort und Bild Anregung zu nützlicher Beschäftigung und gutem Zeitvertreib.

Die schweizerische Monatsschrift « **Das ideale Heim** », Verlag Fretz und Wasmuth, Zürich, verdient gerade vor Weihnachten wieder besondere Beachtung. Aus dem Verlangen nach moderner Heimgestaltung ergeben sich für Weihnachten bei Mann und Frau vielgestaltige Wünsche. Wie sie am besten zu er-

füllen sind, zeigt gerade das « Ideale Heim ». Die vorliegende Nummer 10 befasst sich mit Gartengestaltung im Tessin, mit Raumgestaltung, sie gibt Reproduktionen von Gemälden des Kunstmalers Hermann Huber, Kilchberg (Zürich), und unter anderem eine Auswahl edel gestalteter moderner und praktischer Beleuchtungskörper.

In Heft 1 und 2 der grossangelegten Zeitschrift « **Dia** » (ein Orbis pictus für die Freunde des Lichtbildes im Unterricht), Verlag von Georg Westermann, Braunschweig, werden dem Unterrichtenden Diapositive aus allen möglichen Unterrichtsgebieten samt Erläuterung geboten. Die in leuchtenden Farben gehaltenen Bilder können ohne weiteres zwischen Glasplatten unter das Epidiaskop gelegt werden. Der Preis des einzelnen Heftes beträgt RM. 6.50, der Jahrgang mit vier Heften kostet RM. 22.—. Format der Diapositive  $8,5 \times 10$  cm bis  $9 \times 12$  cm. Sie sind billig, naturgetreu farbig, unzerbrechlich und explosionsfrei. Heft 2 enthält z. B. 40 Diapositive.

Für den Zeichnungsunterricht scheint die flüssige Wasserfarbe « **Ecoline** » ein verhältnismässig billiges und gutes Arbeitsmaterial zu sein. Für den Schulgebrauch wird sie in kleinen Kästchen zu je sechs Fläschchen zum Verkauf gebracht. Preis Fr. 6. Man kann sie direkt aus dem Fläschchen gebrauchen. Man hat keine besonderen Farbschalen mehr nötig. Jedes Kind kann seinen eigenen Karton mit sechs Farben besitzen. Man kann die Farben etwas verdünnen und eventuell auch mischen. Ausser dem Grundfarbenton ist noch ein Karton mit Gelb, Orange, Zinnober, Karmin, Violett, Ultramarin, Hellgrün, Dunkelgrün gebrannte Siena, Schwarz, zum Preise von Fr. 4.65 zu bekommen. Ferner können die Farben zum Nachfüllen in Literflaschen oder Halbliterflaschen bezogen werden, erstere zum Preise von Fr. 8.85, letztere zum Preise von Fr. 5.40. Auch Weiss und Gold werden geliefert. Mit *einem* Liter kann man 60 Fläschchen füllen. Schullieferungen erhalten Sonderpreise. Man wende sich an J. Pommé, Reiserstr. 115, Olten; AG. Talens & Zoon, Apeldoorn, Holland.

---

## U N S E R B Ü C H E R T I S C H

---

Angesichts der Fülle der Jugendschriften, die im neuen Katalog « Die Jugend liest », des **Verlages Julius Beltz** in Langensalza verzeichnet ist, kann man wirklich nicht behaupten, dass man sich nicht redlich Mühe gebe, der Jugend guten Lesestoff zu vermitteln. Die eingesandten Probehefte aus den Jugendschriften für die Grundschule: **Kasper kommt vor Gericht**, von Herbert Kranz, Preis brosch. RM. —.60, geb. RM. 1; **Was Ruedi erzählt**, von Erich Sielaff (3.—5. Schuljahr), Preis geb. RM. 1, brosch. RM. —.60; **Neue Märchen und Geschichten**, von Emil Zeissig, Preis brosch. RM. —.60, geb. RM. 1; **Eiala, der Schmetterling**, von Paul Maede (2.—4. Schuljahr), Preis brosch. RM. —.60, geb. RM. 1, verdienen auch als guter Lesestoff bezeichnet zu werden. Für unsere Verhältnisse allerdings, da der Kampf um das volle Verstehen der Schriftsprache etwas länger dauert, dürfte die Altersgrenze, für welche die Büchlein bestimmt sind, jeweilen um ein Jahr höher gesetzt werden. Die Büchlein können aber auch für die Lehrerin, von der ja stets neue Geschichten verlangt werden, als Fundgrube für Erzählstoff dienen, sie wird beim Vorerzählen etwa eine Stelle, die unserer Mentalität fernliegt, ausmerzen können oder umschreiben. Die Büchlein haben den Vorzug, dass sie guten, grossen Druck, einfach-klare Zeichnungen haben, dass sie in gutem Sinn modern-erzieherisch wirken, natürlich, aus dem gesunden unverbildeten Wesen des Kindes heraus.

Die Bändchen **Johnys Regenschirm**, von Charlotte Niese, Preis broschiert RM. —.30, geb. RM. —.70; **Auge um Auge, Zahn um Zahn**, von Georg Asmussen (6.—8. Schuljahr), Preis brosch. RM. —.30, geb. RM. —.70; **Der ewige Jude**, von